Landesverband des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands e.V.
Korporatives Mitglied der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung e.V.

Hamburg, August 2026

Protest gegen die Streichung der Archivpädagogik im Staatsarchiv Hamburg

Der Fachverband Geschichte und Politik Hamburg, Landesverband des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands e. V., protestiert nachdrücklich gegen eine Streichung der Stelle der Archivpädagogik im Staatsarchiv Hamburg. Eine solche Entscheidung würde die historisch-politische Bildung an den Hamburger Schulen schwächen und einen bewährten außerschulischen Lernort in seiner pädagogischen Wirkung massiv beschneiden.

Die Archivpädagogik ist für den Geschichtsunterricht, für das wissenschaftspropädeutische Arbeiten in der Oberstufe und insbesondere für den Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten von herausragender Bedeutung. Hamburg gehört beim Geschichtswettbewerb regelmäßig zu den Bundesländern mit besonders hoher Beteiligung. Die fachkundige Betreuung der Schülerinnen und Schüler im Staatsarchiv ist dabei ein wesentlicher Bestandteil erfolgreicher Wettbewerbsarbeit. Lehrkräfte können diese archivfachliche Unterstützung nicht ersetzen. Für die Erschließung von Beständen, die Auswahl geeigneter Quellen und die sachgerechte Arbeit mit Originalmaterial braucht es qualifizierte Fachkräfte vor Ort.

Auch unabhängig vom Wettbewerb ist der Besuch des Staatsarchivs mit Lerngruppen ein zentraler Baustein anspruchsvollen Geschichtsunterrichts. Die unmittelbare Arbeit mit originalen Quellen ermöglicht Erfahrungen, die im Klassenraum nicht gleichwertig hergestellt werden können. So kann beispielsweise die soziale Lage von Arbeitern im 19. Jahrhundert anhand von konkreten Originaldokumenten unmittelbar “erfahren” werden. Die von der Archivpädagogik vorbereitete und begleitete Auseinandersetzung mit historischem Material fördert Quellenkritik, Methodenkompetenz und selbstständiges historisches Denken in besonderer Weise.

Zugleich leistet die Archivpädagogik einen unverzichtbaren Beitrag zur Studierfähigkeit. Schüler lernen wissenschaftliches Arbeiten nicht nur theoretisch kennen, sondern wenden es praktisch an: Sie recherchieren, prüfen Quellen, entwickeln Fragestellungen und arbeiten eigenständig mit Archivbeständen. Gerade dieser praktische Zugang ist ein Kern wissenschaftspropädeutischer Bildung in der Oberstufe.

Archive sind das Gedächtnis unserer Demokratie. Die Beschäftigung mit ihren Beständen eröffnet jungen Menschen einen unmittelbaren Zugang zu historischen Entwicklungen, gesellschaftlichen Konflikten und demokratischen Lernprozessen. Sie erkennen Kontinuitäten und Brüche und setzen historische Erfahrungen in Beziehung zu ihrem heutigen Leben und unserem gegenwärtigen Zusammenleben. Damit stärkt die Archivpädagogik unmittelbar die politische und demokratische Bildung.

Hamburger Schulen sind ausdrücklich dazu angehalten, mit außerschulischen Lernorten zusammenzuarbeiten. Das Staatsarchiv ist hierfür ein besonders wichtiger Partner. Zahlreiche Beiträge zum Geschichtswettbewerb, schulische Ausstellungen und Projekte zeigen, wie produktiv diese Zusammenarbeit seit Jahren ist. Die Streichung der archivpädagogischen Stelle würde diese gewachsenen Strukturen empfindlich treffen und den Zugang von Schulklassen zum Staatsarchiv deutlich erschweren.

Der Fachverband Geschichte und Politik Hamburg fordert daher, die Stelle der Archivpädagogik im Staatsarchiv Hamburg dauerhaft und in vollem Umfang zu erhalten. Einsparungen an dieser Stelle wären Einsparungen an historischer Bildung, wissenschaftspropädeutischer Arbeit und Demokratiebildung. Das halten wir bildungspolitisch für falsch und nicht hinnehmbar.

Wir appellieren deshalb an die Verantwortlichen in Senat und Verwaltung, von einer Streichung der Stelle abzusehen und die erfolgreiche archivpädagogische Arbeit im Staatsarchiv Hamburg verlässlich fortzuführen.

Für den Fachverband Geschichte und Politik Hamburg
Landesverband des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands e. V.

Dr. Helge Schröder, 1. Vorsitzender und Mitglied des Vorstandes des VGD

Diesem Schreiben haben sich die folgenden Fachschaften angeschlossen:

Fachschaft Geschichte des Struensee Gymnasiums

Fachschaft Geschichte des Gymnasiums Oberalster

Fachschaft Geschichte Gymnasium Allee (Altona)

Fachschaft Geschichte der Ida Ehre Schule

Fachschaft Geschichte Gymnasium Meiendorf

Fachschaft Geschichte vom Gymnasium Hoheluft

Geschichtsfachschaft vom Gymnasium Rahlstedt

Geschichtsfachschaft der Max-Brauer-Schule (Stadtteilschule)

Fachschaft Geschichte des Johanneums

Carmen Bisotti, Institut für die Geschichte der deutschen Juden (IGDJ) mit dem Projekt Geschichtomat

Prof. Dr. Andreas Körber, Professur Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte und der Politik an der Universität Hamburg.

Prof. Dr. Thorsten Logge, Arbeitsbereich Public History, Universität Hamburg

Prof. Dr. em. Tilman Grammes, Didaktik der Sozialwissenschaften

Stefan Hamm, Vorsitzender des Fachverbandes Philosophie Hamburg